

Neue Stadt ~ Neues Leben

Von Leanne_Crescent

Kapitel 5: Überraschung

Als am nächsten Morgen mein Wecker klingelte und ich langsam wach wurde bemerkte ich das mich jemand zugedeckt haben musste. Im stillen fragte ich mich ob das Genesis war, doch nach dem gestrigen Tag war die Hoffnung darauf nur sehr gering.

Ich erhob mich also aus meinem Bett und zog mich an, schminkte mich und ging anschließend in die Küche. Angeal war bereits wach und reichte mir einen Tee. „Danke.“, meinte ich leise. Mein Mitbewohner bemerkte das ich noch immer angeschlagen war und sagte beruhigend: „Er kam gestern wieder und hat dich zugedeckt. Genesis wollte eigentlich noch mit dir reden aber er sah das du bereits geschlafen hattest.“ „Das ist wirklich beruhigend. Danke Angeal.“

Ich trank meinen Tee und machte mir mein Essen für die Schule. „So ich geh dann mal. Bis später.“

Ich verabschiedete mich und verließ die Wohnung. Der Schultag verlief sehr unspektakulär und verging schnell. In Gedanken war ich noch immer bei Genesis.

Als ich am späten Nachmittag wieder nach Hause kam stand der eben genannte schon auf mich wartend im Flur. Noch nie war ich so froh, Genesis wieder zu sehen. Ich ging auf ihn zu und umarmte ihn freudig. „Ich bin so froh das es dir gut geht! Ich hab mir solche Sorgen gemacht!“ „Ja, Sephiroth und Angeal haben es mir bereits erzählt. Aber warum denn?“, fragte er, drückte mich sanft von sich weg und sah mich an. „Ich hatte Angst das dir etwas passiert. Du bist gestern so kopflos aus der Tür gerannt.“ „Es tut mir leid dir Sorgen bereitet zu haben, Lumina. Ich wollte gestern noch mit dir reden aber du hast bereits geschlafen.“ „Na wenn das eines Tages nicht mehr als Freundschaft wird, dann falle ich noch vom Glauben ab.“, meinte Sephiroth als er zur Tür reinkam. Genesis nahm mich an die Hand und zog mich in sein Zimmer. „Ich muss noch mit dir reden, Liebes.“ Wie hatte er mich eben genannt? Hatte ich mich verhört? In seinem Zimmer fragte er mich: „Hast du schon das Buch gelesen?“ „Ich bin noch dabei. Aber langsam verstehe ich warum du es so gerne liest.“ Genesis lächelte und sagte: „Schön das du das über mich verstehst. Immerhin ein Anfang. Lumina, ich möchte dir gerne noch etwas erzählen, über meine Vergangenheit.“ Er stoppte einen Moment und fuhr anschließend fort: „Naja es ist noch nicht so lange her. Vor die wohnte schon mal eine Frau hier, sie wurde später zu meiner Freundin. Wir haben uns so gut verstanden, waren für einander da und ich war kurz davor sie zu heiraten. Aber dann wurde mir von meiner Cousine gesagt das sie mir fremd geht und sie hatte auch die entsprechenden Beweise. Du kannst dir sicher vorstellen wie es mir dann ging. Ich habe beschlossen nie wieder eine Frau an mich heran zu lassen. Tja.. und dann kamst du.“

Ich habe es noch nie erlebt, das mich Jemand so Sorgen um mich gemacht hat und mich suchen gehen wollte, nur weil ich kopflos aus der Tür gerannt bin. Und ich hätte genauso wenig gedacht das ich dich so schnell an mich heranlasse. Aber du hast eine Art an dir, die nimmt jeden mit sich. Ich mag dich wirklich sehr, Lumina. Du bist ein wirklich besonderer Mensch.“ „Danke.“, meinte ich leicht verlegen. Anschließend bekam ich von Genesis einen Kuss auf die Wange und ich wurde rot. „Was ist?“, fragte er mich. „Naja, eh... damit hätte ich nun nicht gerechnet.“ „Haben dir die beiden noch nicht gesagt, dass ich für jede Überraschung offen bin?“ Ich schüttelte mit dem Kopf. Doch plötzlich fing er an zu lachen und ich wusste nicht warum. Dann sagte er: „Lumina, hat dir eigentlich schon mal jemand gesagt, das du sehr schöne Augen hast? Sie sind wie der Himmel, schön hell und klar.“ „...Da..nke..“, antwortete ich verlegen und schubste ihn leicht. „Hey!“, rief er und schubste mich ebenfalls. Ich ließ mich auf den Rücken fallen und streckte ihm die Zunge raus. Genesis beugte sich über mich und sagte: „Du scheinst mich trotz alledem noch zu mögen... nach allem was ich dir erzählt habe.“ „Warum sollte ich nicht?“, fragte ich ihn. „Ich weiß nicht.. es fällt mir schwer mich nach alle dem noch auf jemanden einzulassen.“ „Ja, du hast Angst, dass dir das Gleiche nochmal passiert.“, meinte ich feststellend. „Ja du hast recht. Für dich bin ich wohl ein offenes Buch.“ „Nicht immer.“, gab ich ehrlich zu. „Du bist von einem ganz anderen Schlag, Lumina.“ „Ja ich bin ein Zwilling. Könnte daran liegen.“ „Stimmt.. genau. Was macht deine Schwester eigentlich?“ „Sie studiert.“ „Und was?“ „Du bist aber neugierig, Geneis. Serah studiert Sprachen. Also sie lernt die Sprache und Geschichte von Wutai und dazu noch Bildungswissenschaften.“ „Wutai?“, fragte er mich ungläubig und ich nickte. „Warum?“ „Weil wir das Land beide sehr mögen. Ich mag vor allem die Sprache, die Kultur und das Essen da.“ Genesis sah mich an als sei ich von einem anderen Stern. „Ja du bist eindeutig ein anderer Schlag. Ich kenne hier niemanden der Wutai so mag. Immerhin greifen sie uns ständig an und es gibt immer Krieg.“ „Ist das nicht verständlich? Sie wehren sich gegen Shinra.“ „Hm... Und wie lange magst du das Land schon?“ „Oh.. seid ich 8 bin. Also schon 12 Jahre. Serah und ich beschäftigen uns viel damit. Ich kann sogar schon ein wenig die Sprache.“ „Lesen und schreiben?“ „Ja. Also die ersten 2 Alphabete kann ich bereits aber die Symbolzeichen, Kanji genannt, kann ich noch nicht. Die bringt mir Serah demnächst bei.“ „Erzähl mal was.“ Ich sah Genesis überrascht an und sagte: „Hajimemashite. Watashi wa Lumina to moshimasû. Shusshin wa Kalm desu. Sumai wa Midgar desu.“

Genesis staunte nicht schlecht, als ich ihm das erzählt habe. „Du hast dich eben vorgestellt, richtig?“ „Ja das stimmt und wo ich herkomme, geboren wurde und jetzt wohne. Sag doch mal, warum willst du das von mir wissen, wenn du Wutai nicht so magst?“ „Hm.. es interessiert mich einfach was du so magst. Es ist interessant das du Wutai so magst, du bist die erste die ich kennengelernt habe die so vernarrt in dieses Land ist.“ Leicht verlegen sah ich zur Seite. Es beutetet mir schon etwas das er das sagt, ich weiß auch das die meisten nicht gut auf Wutai zu sprechen sind, aber ich kann sie auch verstehen. Nur so wie die Situation jetzt ist, so angespannt, werden meine Schwester und ich unseren Traum wohl nie erfüllen können. „Lumina? Ist alles okay?“ Ich sah auf und lächelte. „Ja, alles gut.“ Eine Haarsträhne fiel mir ins Gesicht und Genesis strich sie vorsichtig beiseite. In meinem Bauch fing es leicht an zu kribbeln, ein Gefühl welches ich noch nicht kenne. Ich war noch nie verliebt bisher. Genesis rückte ein wenig näher und nahm mich in den Arm. „Ich bin so froh dich kennen gelernt zu haben.“, flüsterte er. Wie blieben noch eine weile so zusammen auf dem Bett sitzen. Am nächsten Tag wurde ich ganz überrascht von meiner Schwester abgeholt. Sie wartete vor dem Schulgebäude auf mich. Ich schaute erstmal genau hin bevor ich

realisierte das sie da war. „Serah!“, rief ich glücklich. Sie kam auf mich zu und drückte mich. „Hallo Lumina. Es ist Freitag und ich dachte ich besuche dich übers Wochenende.“ „Wie geht es unseren Eltern?“ „Gut soweit. Aber wie geht es dir, meine kleine Schwester?“ Ach stimmt, ich war der jüngere Zwilling von uns beiden und meine liebe Schwester hielt mir das ab und an vor. „Mir geht es gut. Ich habe mich super mit meinen Mitbewohnern angefreundet.“ „Mit dem mürrischen auch, wie hieß er noch gleich?“ „Genesis. Ja mit ihm auch.“ Gemeinsam fuhren wir nach Hause und meine Schwester brachte ihre Tasche sogleich in mein Zimmer. „Magst du etwas trinken?“, rief ich aus der Küche. Sie bejahte meine Frage und ich stellte ihr ein Glas Cola auf den Tisch. Anschließend fing ich an den Abwasch zu machen. Gerade als ich das Geschirrtuch weg hing ging die Wohnungstür auf. Neugierig sah Serah nach und lächelte. „Hallo Lumina, du bist heute aber zeitig da.“ „Hm..“, machte sie nur. „Ist alles okay?“, fragte er. Ich konnte mir das lachen nicht verkneifen und ging ebenfalls in den Flur. „Ich glaub ich seh doppelt. Jag mir doch nicht so einen Schreck ein!“, meinte Genesis. „Oh ich hätte dich warnen sollen, Serah macht gerne solche Späße. Wir sind Zwillingsschwestern das muss man ausnutzen.“ „Genau...“, sagte Genesis mit verdrehten Augen. Anschließend ging er in sein Zimmer und ich sah meine Schwester an. Er wirkte nicht gerade gut gelaunt und ging ihm deshalb hinterher. „Genesis ist irgendwas nicht in Ordnung?“, fragte ich am Türrahmen anlehnend. Er sah mich mit einem wütenden und eiskalten Blick an, dieser jagte mir einen Schauer über den Rücken doch ich gab nicht nach. Als Bestätigung betrat ich sein Zimmer und schloss hinter mir die Tür. Genesis schnaufte. „Willst du das wirklich wissen?“ Man konnte die Wut in seiner Stimme hören. „Hätte ich sonst gefragt? Natürlich will ich es wissen!“ „Dann bist du die Einzige“ „Na und? Besser als niemand!“, sagte ich. „Du kannst natürlich auch weiter mit mir diskutieren, aber du verlierst. Ich kann bis aufs Blut diskutieren.“ „Hm.. Herausforderung angenommen, aber nicht für heute. Na gut. Ich habe eben mit einem zusammen gearbeitet.. und angeblich soll er einer der Besten aus seinem Status sein. Aber der Welpen hat keine Aufmerksamkeitsspanne! Und dann regt er sich auf wenn man ihn auch so behandelt! Er ist so rastlos! Und da habe ich ihn heute etwas mehr gefordert. Und nein, Lumina, ich bin nicht ein wenig zu hart zu ihm! Das hat er verdient!“ Genesis schrie schon fast. „Jetzt komm mal wieder runter!“, sagte ich laut. Ganz überrascht sah er mich an. „Warum lässt du dich auf sowas ein, hm? Er hat sich als etwas aufgespielt was er nicht ist. Logisch dass das nicht spurlos an dir vorbei geht und du nicht gerade erfreut bist.“ „Nicht erfreut? Ich bin stinksauer! Den Namen den Angeal ihm gegeben hat passt haargenau zu ihm!“ sagte Genesis mit einem einigermaßen vernünftigen Ton. „Du meinst Angeal hat ihm den Namen 'Welpen' gegeben?“ Er nickte. „Und er tut nichts daran, das er von diesem Namen wegkommt.“, meinte er. „Vielleicht ist das seine Art. Ich kenne ihn nicht.“ „Sei froh.“ „Naja vielleicht würde ich mich ja mit ihm verstehen.“ „Ja das ist ja auch kein Problem für dich. Du kommst doch mit jedem gut zurecht.“ „Das würde ich zwar jetzt nicht so unterschreiben aber das ist wieder eine andere Geschichte. So, aber du kommst jetzt wieder runter.“, meinte ich zu Genesis, ging auf ihn zu und nahm ihn in den Arm. „Ich bin unten!“, meinte er laut. „Genau und ich hatte gestern ein Käsetoast. Wenn du unten wärst, dann würdest du hier nicht so laut herumschreien.“ Schweigen. „Hm.... du hast recht.“, antwortete er und drückte mich ebenfalls. „Danke.“, sagte er. „Wofür? Ich hab doch gar nichts gemacht.“ „Doch du hast mir zugehört und ich konnte mich bei dir auslassen.“ „Oh das.. gern geschehen.“ Ich stand wieder auf und ging aus dem Zimmer. „Ich will meine Schwester nicht so alleine lassen, immerhin ist sie wegen mir das Wochenende gekommen.“ „Bleibt sie hier?“, fragte Genesis und ich nickte. Ich ging zu

meiner Schwester in die Küche und quetschte sie über ihr Studium aus. Sie sagte mir das es sehr gut läuft, sie nur gute Noten schreibt und auch sehr viel Freude daran hat. Kurze Zeit später ging erneut die Wohnungstür auf und Angeal betrat zusammen mit Sephiroth die Wohnung. „Das kann heute wieder heiter werden mit Genesis. Der ist eben richtig wütend abgedampft.“, hörten wir Angeal sagen der anschließend auch in die Küche kam.

„Das würde ich jetzt nicht unbedingt sagen.“ „Warum nicht Lumina?“, fragte Sephiroth. „Ich bin Serah.“ Und erneut musste ich lachen. Ich finde es immer und immer wieder witzig wenn wir vertauscht werden. „Zwillinge..“, gab Sephiroth kleinlaut bei. „Ich habe Genesis vorhin beruhigen können.“, meinte ich. „Die Männer sagen mich ungläubig an und fragten im gleichen Ton: „Wie hast du denn das geschafft?“ „Naja ich habe ihm zugehört und er hat sich bei mir ausgelassen.“ „Ja, Schwesterchen, das konnte man bis draußen hören. Ich dachte schon ich müsse eingreifen, nicht das er dich noch anfängt zu essen oder so.“ Typisch Serah, es war mir klar das sowas wieder von ihr kommen musste. Doch wir lachten darüber.

„Du scheinst Genesis immer näher zu kommen. Gutes Zeichen.“, meinte Angeal. „Ich hoffe, dass das so bleibt.“, sagte ich. „Bestimmt. Wenn Genesis dich schon so nah an sich heran lässt, kann es nur gut gehen, glaube mir.“, sagte Angeal. „Ich kenne Genesis, seit ich ein Kind war. Wir sind zusammen aufgewachsen und wurden die besten Freunde.“, fuhr er fort. Dann kam Genesis aus seinem Loch gekrochen und sagte: „Damals war Angeal ein kleiner Apfeldieb. Nur an die Äpfel meiner Familie ging er nie ran.“ „So so.“, schmunzelte ich. „Ein kleiner Apfeldieb, ich verstehe.“ „Ja, später als ich älter wurde, lernte ich, was es heißt, Stolz und Träume zu haben.“, sagte Angeal. „Stolz und Träume sind wichtig, Lumina, vergiss das nicht.“ Ich nickte. „Ach so, bevor ich es vergesse...“, fing Genesis an und ging in sein Zimmer. Ich sah ihm fragend hinterher. Es dauerte nicht lange, da kam er wieder raus und hielt mir und meiner Schwester je eine Eintrittskarte vor die Nase. „Morgen ist bei Shin-Ra Tag der offenen Tür. Vielleicht interessiert es dich ja und du möchtest mal vorbeischauen, zusammen mit Serah.“ Ich lächelte und sagte: „Du hast uns schon wieder vertauscht, ich bin nicht Lumina.“ Meine Schwester wusste genau worauf ich hinaus wollte und spielte mit. „Danke, Genesis.“ Er konnte uns verwechseln da Serah und ich genau dieselben Klamotten trugen. Welch Zufall, aber ich denke sie hat es geplant, von Anfang an. „Oh na dann Serah falls du auch Lust hast... Meine Rede hast du ja gehört.“ „Wir haben dich wieder verarscht, Genesis. Du hast schon mit Lumina gesprochen.“ Ungläubig viel sein Blick auf mich. „Ahh ich hasse Zwillinge!“ Alle außer Genesis fingen an zu lachen und er verkrümelte sich wieder in sein Zimmer.

Angeal, Sephiroth, Serah und ich schauten im Wohnzimmer eine DVD und machten es uns gemütlich. Außerdem bestellten wir Pizza. Nachdem der Lieferbote da war, kam auch Genesis wieder aus seinem Zimmer und gesellte sich zu uns. Eine Frage quälte mich jedoch noch immer.

„Du Genesis, sag doch mal, wo hast du die Karten denn her?“ „Kontakte.“ „Das ist echt lieb von dir, danke.“ Er lächelte und meinte: „Nicht dafür, Lumina.“